

Badische Neueste Nachrichten 25.Juli 2009

Ausgepumpt bis an die Schmerzgrenze

MGB-Schüler machen mit Sponsorenlauf auf Muskelkrankheit aufmerksam / Erlös für soziale Zwecke

Von unserem Mitarbeiter
Arnd Waidelich

Bretten. Bis heute gibt es im Brettener Melanchthon-Gymnasium (MGB) keinen Rollstuhlfahrer. Im neuen Schuljahr wird das anders werden. Mit Philipp Kolodzig wird ein Schüler die fünfte Klasse besuchen, der an Spinaler Muskelatrophie leidet. Die Krankheit, die die Muskeln immer weiter schwinden lässt, fesselt ihn an den Rollstuhl.

Mit einem Sponsorenlauf wollten gestern Schüler, Eltern und Lehrerkollegium auf Kolodzigs und das Schicksal aller von dieser Krankheit Betroffenen aufmerksam machen. Unter dem Motto „Ein Schritt, der etwas bewegt“ traten 1 200 Schüler auf den Sportplätzen im „Grüner“ und beim TV Bretten zum Runden bolzen an. 20 Minuten galt es, so viele Meter als möglich hinter sich zu bringen.

Gerade die jüngeren Jahrgänge gingen mitunter bis an die Schmerzgrenze. Ausge-

43 Klassen
nahmen am Lauf teil



RUNDE UM RUNDE liefen die Schüler des Melanchthon-Gymnasiums auf den Sportplätzen im Grüner und beim TV Bretten. Pro gelaufene Runde bezahlten Sponsoren einen festgesetzten Betrag. Der Erlös des Laufs kommt sozialen Zwecken zugute.
Foto: Waidelich

pumpt klagten Anna Himmer und Thomas Hetzler über Herz- oder Seitenstechen. Trotzdem ließen sie es sich nicht nehmen, ihre Klassenkameraden vom Rand der Bahn aus anzufeuern.

Günter Wurst, Organisator auf dem Platz des TV Bretten, stellte eine mit dem Alter abnehmende Begeisterung fest. Das Trio Danny Pits, Stefan Haal und Laurin Axenfeld hatte zwar durchwegs stattliche Rundenzahlen erreicht. Leichtathletik-Ass Laurin hatte gar 15 Runden absolviert und damit fünf Kilometer in den 20 Minuten hinter sich gelegt. Die Frage allerdings, wofür ihre Sponsorengelder gehen werden, ließ die drei Brettener Siebtklässler eher ratlos zurück. „Für irgendwas Soziales“, einigten sie sich schließlich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner.

Die allermeisten nahmen jedoch mit Freude, die Kleinsten mit Feuereifer teil. Alle sollten sich im Vorfeld Sponsoren suchen, die einen vorher festgesetzten Betrag pro gelaufene Runde bezahlen werden. Omas und Opas oder Mamas und Papas waren seit dem Aufruf zu dem Sponsorenlauf nicht mehr sicher vor dem bettelnden Nachwuchs. Dem Nachwuchs kann

man offensichtlich schlecht etwas abschlagen. Allein die Klasse 6b ging nach den Läufen mit Zusagen über 2 500 Euro vom Platz.

Eine Zahl, die den Presseverantwortlichen Marc Soedradjat ins Staunen, Organisator Günther Wurst zum Rechnen brachte. Ergebnis seiner überschlägigen Addition: Bei 43 teil-

nehmenden Klassen wird der Lauf etliche 10 000 Euro in die Kasse des Fördervereins des Gymnasiums spülen.

Die Summe soll, so Wurst, aufgeteilt werden zwischen dem Sozialfonds des MGB und dem Verein „Philipp und Freunde“. Wer welchen Anteil erhält, ist noch nicht entschieden. Der

Sozialfonds wird damit Landschulheimaufenthalte, Fremdsprachenaustausche oder Klassenausflüge bezuschussen.

Der von Philipp Kolodzig Eltern gegründete Verein will mit dem Geld die Forschung auf dem Gebiet der Spinalen Muskelatrophie unterstützen.